

Das Beste aus Thüringen.

thueringer-allgemeine.de

In Kooperation mit Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung.

Weiterer Abschnitt im Flurbereinigungsverfahren Buchheim fertig



Zwischen Eisenberg und Königshofen werden ausgebaute ländliche Wege an die Kommunen übergeben. Für das Amt für Flurneuordnung unterschreibt dessen Leiter Jens Lütke, für die Stadt Eisenberg Bürgermeister Ingo Lippert (SPD) (rechts und links am Tisch), Jürgen Walter, 1. Beigeordneter der Gemeinde Heideland (Mitte dahinter). Foto: Angelika Kemter

Kalter Wind pfeift über die Felder oberhalb des Eisenberger Schortentals in Richtung Königshofen. Aber genau die Gemarkungsgrenze zwischen den Kommunen haben die Organisatoren von der Teilnehmergesellschaft Flurbereinigungsverfahren Buchheim voran deren Leiter Dirk Hanf für den Tisch ausgesucht, an dem die Unterschriften geleistet werden.

Königshofen/Eisenberg. Unterschriften, mit denen Jens Lütke, Leiter des Amtes Landentwicklung und Flurneuordnung (ALF), und Vertreter der Gemeinden die Übergabe bzw. Übernahme der ausgebauten ländlichen Wege bestätigen. Für die Stadt Eisenberg unterschreibt Bürgermeister Ingo Lippert, für Heideland der erste Beigeordnete Jürgen Walter.

Dass sich hier, wo die Unterschriften geleistet werden, bis vor zweieinhalb Monaten noch Feldwege hinzogen, können sich die Anwesenden nur noch schwer vorstellen. Doch tatsächlich hatte Lütke erst Mitte Juni die Plangenehmigung für die gemeinschaftlichen öffentlichen Anlagen überreicht, am 4. Oktober hatten die Bauleute der Firma Max Bögel losgelegt.

Jetzt konnten sie die fertigen Wege an die Kommunen übergeben: Zum einen handelt es sich um reichlich einen Kilometer Weg, der aus dem Schortental hinter der Tennisanlage in Richtung Königshofen führt, zum anderen um den Trebenweg, der auf dreieinviertel Kilometern zum ländlichen Weg ausgebaut wurde.

Lütke nannte die Umsetzung dieses neuerlichen Teilabschnitts des Wege- und Gewässerplans im Verfahren Buchheim einen "weiteren wichtigen Mosaikstein für die Entwicklung des ländlichen Raums in dieser Region."



Begleitend zum Wegebau wurden solche Kaskaden angelegt, die Regen- oder Schmelzwasser von den Feldern nur allmählich ablaufen lassen.

Eisenbergs Bürgermeister freut sich über die Maßnahme, weil beispielsweise die den Wegebau begleitenden Kaskaden das Schortental besser vor Überschwemmungen schützen. Vor drei Jahren waren durch sintflutartige Regenfälle sämtliche Bankette an der Schortentalstraße unterspült worden. Zum anderen sieht er in dem neuen Wegstück die nördliche Radweganbindung für Eisenberg. Das noch fehlende Stück habe die Stadt im Blick.

Jens Lüdtker verwies darauf, dass die restlichen Ausgleichsmaßnahmen in dem Flurbereinigungsverfahren im Jahre 2012 erfolgen werden, die Fläche am ehemaligen Modellflughafen ist bereits entsiegelt (OTZ berichtete). Insgesamt sollen in die Maßnahmen 1,2 Million

Euro fließen, davon 80 Prozent Fördermittel über das ALF.

Angelika Kemter / 20.12.11 / OTZ

Z82BCJK110191

